

Protokoll der 20. Jahreshauptversammlung des Vereins „Lebendiges Museum e.V.“ am 4. Juli 2012

Ort: Landesmuseum für Kunst und

Kulturgeschichte im „Prinzenpalais“,

Festsaal.

Zeit 16.00 Uhr – 18.05 Uhr

Versammlungsleiter: Dr. Heinz Ruitman

Protokollführerin: Alexandra Main

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: 23 (davon 4 Vorstandsmitglieder).

Gast: kein Gast.

TOP 1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Herr Dr. Ruitman begrüßte (auch im Namen der anwesenden übrigen vier Vorstandsmitglieder) die anwesenden Vereinsmitglieder zur 20. Jahreshauptversammlung. Die Einladung ist am 5. 6. 2012 herausgegangen und damit gemäß § 10 Abs. 2 rechtzeitig erfolgt.

Änderungswünsche bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gab es nicht.

Die Reiseangebote von Herrn Bölts (Ars Vivendi Kulturreisen) wurden in Ablichtung zur Mitnahme herumgereicht.

TOP 2: Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Herr Dr. Ruitman berichtete über die Veranstaltungen des Vereins. So fand am 2. November 2011 eine Exklusivfahrt für Mitglieder nach Bremen statt, bei der insbesondere die Böttcherstraße mit Besuch der Paula-Becker-Modersohn-Ausstellung besucht wurde. Die Führung fand durch Herrn Bölts von den Ars Vivendi-Kulturreisen statt. Es habe mehr als 30 Teilnehmer gegeben. Die Fahrt wurde von Herrn Kuhlmann organisiert.

Bereits am 8. Oktober 2011 gab es einen Vortrag und eine Sonderführung für die Mitglieder des Vereins durch Frau Heckkötter durch die Ausstellung: Der zweite Aufbruch in die Moderne. Es nahmen 28 Personen daran teil.

Am 19. April 2012 wurde eine Tagesfahrt nach Emden mit der Historischen Gesellschaft Bremen unternommen. Die Führung wurde durch Herrn Bölts und Herrn Elmshäuser vorgenommen.

Am 28. April führte eine Mitgliederfahrt nach Dangast und Jever. Frau Konstanze Radziwill, die Tochter des Künstlers führte durch das Radziwillhaus und Frau Prof. Dr. Antje Sander leitete die Führung durch das Schlossmuseum in Jever. Die Reise wurde von Herrn Kuhlmann organisiert.

Am 13. Juni 2012 gab es eine Sonderführung für die Mitglieder zur Ausstellung „Georg-Baselitz- Das Naturmotiv. 28 Mitglieder nahmen daran teil.

Am 22. Februar 2012 feierte der Verein Lebendiges Museum sein 20-jähriges Jubiläum. Die Feier war mit rund 100 Teilnehmern gut besucht. Es nahmen Vereinsmitglieder, viele Gäste aber auch vor allem Förderer aus den vergangenen 20 Jahren teil. Das Grußwort sprach Herr Dr. Stamm. Frau Dr. Weiler-Streichsbier referierte im gekonnten Rückblick aus berufenem Munde über 20 Jahre Vereinsgeschichte. Herr Stein hielt einen sehr gelungenen Festvortrag zu Carl-Gustav Carus Bild „Mondschein - Gedanken zu einem Bild der deutschen Romantik“, der sehr gut ankam. Anschließend gab es einen Gedankenaustausch zu einem (oder auch 2) Gläschen Sekt.

Was haben wir gefördert:

. Freikarten für jeweils 10 Museumsführungen für zwei Gruppen des evangelischen Kindergartens St. Johannes in Kreyenbrück.

. Die Reihe im Programm: Auf ein Wort mit ..., in Interviewform mit Referenten des Kunstgeschehens. Es wurden die Honorarkosten für die Referenten außerhalb des Museums in Höhe bis zu 600 € übernommen.

. Führungen für Senioren und Seniorinnen aus Altersheimen der Diakonie. Der Beitrag des Vereins: 2,50 € pro Teilnehmer, insgesamt 500 €.

. Kurse für Kindergärten und Schulen:

Teilfinanzierung 8 € pro Teilnehmer

(Schulen zahlen 25 € pro Stunde). Insgesamt 500 €.

Gesamtförderung für das 1. Halbjahr: 1.600 €.

Bezüglich weiterer Förderungen der museumspädagogischen Arbeit im kommenden Halbjahr hat Herr Dr. Ruitman am 20. April 2012 ein Gespräch mit Frau Dr. Klaassen geführt.

Die Förderung der Führung von Seniorinnen und Senioren aus Altersheimen der Diakonie und die Förderung von Schülern werden im kommenden Halbjahr im vorgesehenen finanziellen Rahmen weitergeführt.

. Zur Ausstellung: Ballrausch und Farbenpracht - Ida Gerhardi in Paris - wird die Kuratorin vom Museum in Lüdenscheid, Frau Rittmann mit einer Sprecherin aus Berlin, Frau Heike Steinweg, einen Vortrag halten. Hierzu wird ein Workshop für Kinder und Jugendliche

zwischen 6 und 17 Jahren zum Thema „Tanz“ durchgeführt. Der Verein beteiligt sich mit 500 €.

. Das Museum plante, 50 bis 60 Schürzen für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Größen anfertigen zu lassen. Hierfür sollte der Verein 1000 € spenden. Der Vorstand hat diesem Vorhaben zugestimmt unter der Bedingung, dass auf den Schürzen der Spender - Lebendiges Museum - vermerkt wird. Dies wurde von Frau Dr. Klaassen abgelehnt. Deshalb wurde die Spendenzusage zurückgezogen.

Es fanden mehrere Treffen der Vorsitzenden der Fördervereine der Oldenburger Museen statt, zunächst die vierteljährigen Treffen der Vorsitzenden der Fördervereine: Natur und Mensch,

Edith-Ruß-Haus,

Horst-Janssen-Museum,

Lebendiges Museum sowie der

Oldenburger Museumsgesellschaft,

später auch

der Verein der Freunde des Schlossgartens,

des Botanischen Gartens (Ilex),

des Eversten-Holzes,

des Staatstheaters und

der Staatsbibliothek.

Ziel war der Erfahrungsaustausch über die Arbeit, insbesondere über die Zusammenarbeit mit den Museumsleitungen.

Auch waren wir beteiligt an der Begrüßungsveranstaltung für Oldenburger Neubürger an einem Stand der Fördervereine. Verlost wurden u.a. Eintrittskarten für die Museen. Das Landesmuseum verlangte 5 € pro Karte bei 10 Karten pro Verein. Wir haben vor allem Werbung für die Museen betrieben. Es gab ca. 200 - 300 Teilnehmer.

Eine gemeinsame Tagesfahrt mit den Fördervereinen des Horst-Janssen-Museums, des Museums Natur und Mensch sowie des Lebendigen Museums zur Dokumenta nach Kassel am 30. Juni 2012 wurde durch den Förderverein des Horst-Janssen-Museums organisiert.

Am 6. Dezember 2011 fand ein Gespräch mit Herrn Dr. Stamm statt. Hierbei ging es vor allem um die Vorbereitung der Jubiläumsveranstaltung. Es gab ein weitgehendes Entgegenkommen bezüglich des Raumes (Festsaal im Prinzenpalais) und der Hilfsdienste

(Hausmeister und Sekretärin). Herr Dr. Stamm schlug bei dieser Gelegenheit ein Zusammengehen des Lebendigen Museums mit der sich neu formierenden Museumsgesellschaft vor.

Am 21. März 2012 führte Herr Dr. Ruitman ein Gespräch mit Herrn Schober und Frau Ritterhoff von der Museumsgesellschaft auf Veranlassung von Herrn Schober. Die Frage nach einer Fusion wurde von Herrn Dr. Ruitman zumindest zunächst zurückgestellt.

Der Anregung zu einem Internetauftritt des Vereins ist Herr Dr. Ruitman gerne nachgekommen. Frau Schoch hat ihm die Adresse von Herrn Rummel (von der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg) gegeben. Dieser hat für uns sehr preiswert einen Internetauftritt hergestellt: www.lebendiges-museum-oldenburg.de ist die Adresse; der Zugang ist passwortgeschützt das. Passwort lautet „radziwill“. Herr Dr. Ruitman hat einige Fotos und Beiträge sowie Termine zur Veröffentlichung auf die Homepage weitergeleitet.

Herr Dr. Ruitman bedauerte, dass Frau Voigt, unsere langjährige Bürokräft, zum 31. September 2011 gekündigt hat. Sie nimmt nur noch die Anmeldungen für die Teilnahme an Führungen und Kursen des Landesmuseums entgegen. Er zeigte sich froh darüber, dass nunmehr Frau Alexandra Main die Sekretariatsaufgaben übernommen habe.

TOP 3: Gedanken des Vorstands zur Zukunft des Vereins

Herr Dr. Ruitman äußerte sich zu diesem Tagesordnungspunkt wie folgt:

In Anbetracht dessen, dass im Landesmuseum eine neue Museumsgesellschaft unter der Führung von Herrn Schober entstanden ist und wir nach dem Ausscheiden von Frau Dr. Weiler-Streichsbier aus dem aktiven Dienst zu einem reinen Förderverein mutiert sind, haben wir uns über die Zukunft des Vereins Lebendiges Museum einige Gedanken gemacht. Das war auch deshalb notwendig, weil wir uns bei der Behandlung durch die Leitung des Landesmuseums manchmal als überflüssig betrachten mussten.

Wir haben am 2. Mai 2012 daher eine außerordentliche Vorstandssitzung durchgeführt, an der neben den Vorstandsmitgliedern außer Frau Sayk zu Jeddelloh, die aus terminlichen Gründen nicht anwesend war, auch Frau Dr. Weiler-Streichsbier, Herr Buss und Herr Nießen als Vereinsmitglieder teilnahmen. Einziger Tagesordnungspunkt war die Zukunft des Vereins Lebendiges Museum. Wir haben uns überlegt, wie wir den Verein auf eine breitere Grundlage stellen könnten. Man muss ja auch bedenken, dass der Verein Lebendiges Museum sich noch immer im Zustand des ausgesetzten Beschlusses der Auflösung befindet. Auch ein Zusammengehen mit der neuen Museumsgesellschaft wurde nicht für sinnvoll erachtet. Die Museumsgesellschaft hat erstens andere Aufgaben und plant daher erhebliche Beitragsanhebungen zumindest für die Mitglieder der sogenannten „Meisterklasse“ auf 1.000 € pro Jahr und Mitglied. Wir wären danach nur noch Mitglieder der 2. oder sogar 3. Klasse.

Deshalb wird vorgeschlagen, dass

die Satzung dahin geändert wird, dass die vorhandenen, nicht unbeträchtlichen Reserven des Lebendigen Museums auch für museumspädagogische Aufgaben anderer Oldenburger

Kunstinstitutionen, wie dem Horst-Janssen-Museum, dem Stadtmuseum, dem Edith-Ruß-Haus und dem OKV zugeteilt werden können. die Geschäftsstelle - die Verwaltung - des Lebendigen Museums auf den Oldenburger Kunstverein übertragen wird. für die Mitglieder ein besserer Kontakt zu anderen Kunstinstitutionen hergestellt wird.

Frau Dr. Weiler-Streichsbier und Herr Dr. Ruitman wurden daher gebeten, mit dem Direktor des Horst-Janssen-Museums und des Stadtmuseums, Herrn Dr. Scheele Kontakt aufzunehmen. Zuvor wurden von beiden noch Gespräche mit Herrn Ehlert vom Stadtmuseum und Herrn Kroos, dem Vorsitzenden des Fördervereins des Horst Janssen-Museums geführt.

Der Gedankenaustausch mit Herrn Dr. Scheele fand am 26. Juni in einer ausgesprochen angenehmen und konstruktiven Atmosphäre statt. So sollen gemeinsame Aktivitäten, wie z.B. Previews und Führungen erfolgen und es sollte kein besonderes Entgelt für den Ersatz des geldwerten Vorteils bei einem günstigeren Eintritt verlangt werden (wie z.B. im Landesmuseum). Wir haben dafür zugesagt, auch Zuschüsse für besondere museumspädagogische Aktionen der beiden Museen zu geben.

Frau Dr. Weiler-Streichsbier hat mit dem OKV gesprochen und grünes Licht erhalten für die Unterbringung der noch im Landesmuseum sich befindenden Akten des Lebendigen Museums. Wir können den OKV auch als Geschäftsstelle nutzen und dort Versammlungen abhalten.

Das alles hat natürlich nicht zu bedeuten, dass der Verein sich von dem Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte trennt. Er stellt sich auf eine breitere Grundlage und fördert die museumspädagogischen Aufgaben aller Kunstmuseen und Sammlungen Oldenburgs.

TOP 4: Bericht der Kontoführerin zur Kassenlage und Bericht der Kassenprüferin.

Frau Plambeck-Rätz berichtete kurz über die Kassenlage des Vereins. Spenden in der Größenordnung wie 2010, als Herr Freels anlässlich des Todes seiner Frau eine große Summe dem Verein gespendet hat, habe es im vergangenen Abrechnungszeitraum nicht gegeben, immerhin seien aber Spenden in Höhe von 1.447 € in die Kasse geflossen. Die Beitragsvorauszahlung habe sich eingependelt. Durch eine zinsgünstige Anlage seien Zinsen in Höhe von 237,10 € erwirtschaftet worden. Insgesamt habe der Verein ein Vermögen von 21.359,16 €.

Die Kassenprüferinnen Frau Korte und Frau Fritz erklärten, dass sie die Unterlagen geprüft haben und alles korrekt sei. Sie lobten die Kontoführung von Frau Plambeck-Rätz.

Frau Fritz stellte den Antrag auf Entlastung der Kontoführerin und der Kassenprüferinnen.

Der Entlastung wurde einstimmig erteilt.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Herr Nießen stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Bei drei Enthaltungen und keiner Gegenstimme wurde sie erteilt.

TOP 6: Wahl der Kassenprüfer

Frau Korte legte nach 20 Jahren ihr Amt als Kassenprüferin nieder. Der 1. Vorsitzende dankte ihr für ihr Engagement und überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Frau Fritz erklärte, dass sie bereit sei, allein die Kassenprüfung vorzunehmen.

Herr Kuhlmann stellte auf Nachfragen fest, dass nach der Vereinssatzung (§ 8 Nr. 7) eine/n Rechnungsprüfer/in ausreichend sei.

Frau Dr. Weiler-Streichsbier erklärte, auch Frau Wagenfeld-Pleister habe ihre Bereitschaft zur Kassenprüfung in Zusammenarbeit mit Frau Fritz bekundet.

Frau Fritz und Frau Wagenfeld-Pleister wurden einstimmig bei keiner Enthaltung und keiner Gegenstimme als Kassenprüferinnen gewählt.

TOP 7: Wahl der Vorstandsmitglieder

Herr Kuhlmann erklärte, dass seine Mitstreiterin Frau Schweer und Herr Dr. Ruitman nach zwanzigjähriger, bzw. nach zehnjähriger Tätigkeit im Vorstand nicht mehr bereit seien, ihre Tätigkeit fortzusetzen. Er dankte ihnen auch im Namen der Mitglieder für ihre langjährige Arbeit und die Vorstandstätigkeit, die sie ausgeübt haben, auch und besonders bei den Jubiläumsfeierlichkeiten.

Frau Dr. Weiler-Streichsbier überreichte als Ehrenmitglied die Blumen an Herrn Dr. Ruitman und Frau Schweer sowie an Frau Dr. Sayk zu Jeddloh.

Herr Dr. Ruitman bedankte sich für das Vertrauen, das ihm stets entgegengebracht wurde und für den schönen Blumenstrauß; diesen Worten schloss sich Frau Schweer an.

Frau Dr. Weiler-Streichsbier beantragte die Ehrenmitgliedschaft für Frau Schweer und Herrn Dr. Ruitman.

Dem Antrag wurde mit „ja“ bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme entsprochen.

Wahl des Vorsitzenden:

Herr Dr. Ruitman erklärte, Herr Ivo Kügel habe seine Bereitschaft bekundet, den Vorsitz des Vereins zu übernehmen. Er teilte mit, dass es bei Vorstandswahlen üblich sei, diese in geheimer Abstimmung durchzuführen. Er bat um Handzeichen, wenn eine geheime Wahl gewünscht werde. Ein Handzeichen erfolgte nicht.

Herr Kügel stellte sich den Anwesenden vor. Er teilte mit, dass er daran mitarbeiten wolle, die Ziele des Vereins zu verwirklichen. Er sei dem Verein schon zu Zeiten Direktor Keisers verbunden gewesen.

Herr Ivo Kugel wurde durch Handzeichen zum Vorsitzenden gewählt bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme.

Er bedankte sich bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Dr. Ruitman teilte mit, dass es drei weitere Vorstandsbewerber gebe: Herrn Kuhlmann, der bereits Vorstandsmitglied sei, Frau Dr. Weiler-Streichsbier und Herr Nießen. Er schlage als stellvertretende Vorsitzende Frau Dr. Weiler-Streichsbier vor.

Frau Dr. Weiler-Streichsbier stellte sich, da sie allen Erschienenen bereits bekannt sei, nur kurz vor. Sie wäre gerne Vorstandsmitglied, da ihr der Verein so sehr am Herzen läge und ihr sonst auch etwas fehlen würde. Sie sehe ihren Wirkungskreis auch in der geplanten Geschäftsstelle.

Herr Nießen stellte sich vor: Er sei neu im Verein, erst seit Anfang des Jahres. Er habe an der außerordentlichen Vorstandssitzung am 2. Mai teilgenommen. Er befände sich im Ruhestand und sei zuvor in leitender Stellung in einem großen Oldenburger Industrieunternehmen tätig gewesen.

Es kam zur Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden.

Frau Dr. Weiler-Streichsbier wurde einstimmig mit einer Enthaltung ohne Gegenstimme gewählt.

Frau Dr. Weiler-Streichsbier erklärte, sie nehme die Wahl an.

Wahl des Vorstandsmitglieds:

Herr Kuhlmann wurde einstimmig mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimme in den Vorstand gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Herr Nießen wurde einstimmig mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimme in den Vorstand gewählt und nahm die Wahl an.

TOP 8: Satzungsänderungen

Herr Dr. Ruitman stellte noch einmal fest, dass die schriftliche Einladung zur Mitgliederversammlung rechtzeitig im Sinne des § 10 Abs. 3 der Vereinssatzung erfolgt ist.

Die erschienen Mitglieder erhielten einen Abdruck der vom Vorstand geplanten Satzungsänderungen.

Satzungsänderung zu § 2 – Zweck und Aufgagen

Herr Dr. Ruitman erläuterte eingangs die Vorlage – Empfehlungen des Vorstands für die Satzungsänderungen - , wobei er den § 2 Abs. 1 Ziffer 1. Zweck des Förderkreises insoweit

ergänzte, dass nach den Wörtern „Kunsthäuser der Stadt Oldenburg“ die Worte „wie des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte, des Stadtmuseums, des Horst-Janssen-Museums, des Edith-Ruß-Hauses“ eingefügt werden sollen. Nach Erläuterung der geplanten Satzungsänderungen ergab sich eine Diskussion, in deren Verlauf Herr Buss den Antrag stellte, in § 2 Abs. 1 Punkt 3 des Entwurfs der geplanten Satzungsänderungen das Wort „insbesondere“ (in Bezug auf Maßnahmen für Jugendliche und Senioren) zu streichen.

Dieser Satzungsänderung wurde bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme zugestimmt.

Ferner stellte Herr Buss den Antrag, in § 2 Abs 1 Punkt 3 die Worte „in Bezug auf Maßnahmen für Jugendliche und Senioren“ zu streichen,

Auch dieser Antrag wurde einstimmig ohne Enthaltung und Gegenstimmen angenommen.

Im Übrigen wurde der Vorschlag des Vorstandes ohne Enthaltungen und Gegenstimmen angenommen, so dass der § 2 – Zweck und Aufgaben folgenden Wortlaut erhält:

Zweck des Förderkreises ist die Unterstützung der museumspädagogischen Arbeit der museumspädagogischen Arbeit der Museen für Kunst, Sammlungen und Kunsthäuser der Stadt Oldenburg, wie des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte, des Stadtmuseums, des Horst-Janssen-Museums, des Edith-Ruß-Hauses und des Oldenburger Kunstvereins (OKV).

Der Verein hat die Aufgabe, die vielfältigen Bemühungen der Museumspädagogik der Oldenburger Kunst und Kultureinrichtungen, wie die Museumspädagogik des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte, des Stadtmuseums, des Horst-Janssen-Museums und des Edith-Ruß-Hauses sowie des Oldenburger Kunstvereins (OKV) durch folgende Maßnahmen zu fördern:

Förderung der Entwicklung und Erprobung neuer museumspädagogischer Konzepte
Unterstützung der Kontakte zwischen den Kunst- und Kultureinrichtungen und den Schulen, Kindergärten, Jugendverbänden und Institutionen in der Stadt (Universität, VHS, Stadtjugendamt, Jugendbibliothek u.a.)
Unterstützung bei Aktionen der Kunst- und Kultureinrichtungen
Werbung und Aufklärung der Öffentlichkeit über museumspädagogische Maßnahmen
Finanzielle Zuwendungen und Sachspenden an die Kunst- und Kultureinrichtungen.

Die Ziffern 2 – 4 des § 2 wurden nicht verändert.

Satzungsänderung zu § 13 - Auflösung

Es ergab sich eine Diskussion darüber, wie bei einer Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des bisherigen Zwecks das vorhandene Vereinsvermögen auf die museumspädagogischen Abteilungen der genannten Museen bzw. dem OKV aufgeteilt werden sollten. Herr Buss war der Meinung, dass diese Entscheidung der letzten Mitgliederversammlung obliegen solle.

Frau Moormann meinte, dass für den Fall der Auflösung das Vereinsvermögen ausschließlich für die Museumspädagogik verwandt werden solle.

Nach einer weiteren Diskussion fasste Herr Dr. Ruitman die Gedanken zur Veränderung zusammen und las den § 13, Abs. 2, wie er nun lauten soll, im Zusammenhang vor.

„Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des bisherigen (bzw. gemeinnützigen) Zwecks fällt das vorhandene Vereinsvermögen den Oldenburger Kunstmuseen, Sammlungen und Kunsthäusern der Stadt Oldenburg , wie dem Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, dem Stadtmuseum, dem Horst-Janssen- Museum und dem Edith-Ruß-Haus sowie dem Oldenburger Kunstverein ausschließlich für museumspädagogische Aufgaben zu. Über die Verteilung entscheidet die Mitgliederversammlung.“

Dieser Fassung stimmten die Vereinsmitglieder einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung zu.

TOP 9: Verschiedenes

Zu Top 9 der Tagesordnung gab es keine Meldungen. Herr Dr. Ruitman bedankte sich bei den Erschienenen und schloss die Jahreshauptversammlung der Mitglieder vom „Lebendigen Museum e.V.“ um 18.05 Uhr.

Oldenburg, den 4. Juli 2012

Alexandra Main Dr. Heinz Ruitman

Protokollführerin 1. Vorsitzender